. . . aller guten Dinge sind drei!!

benetton

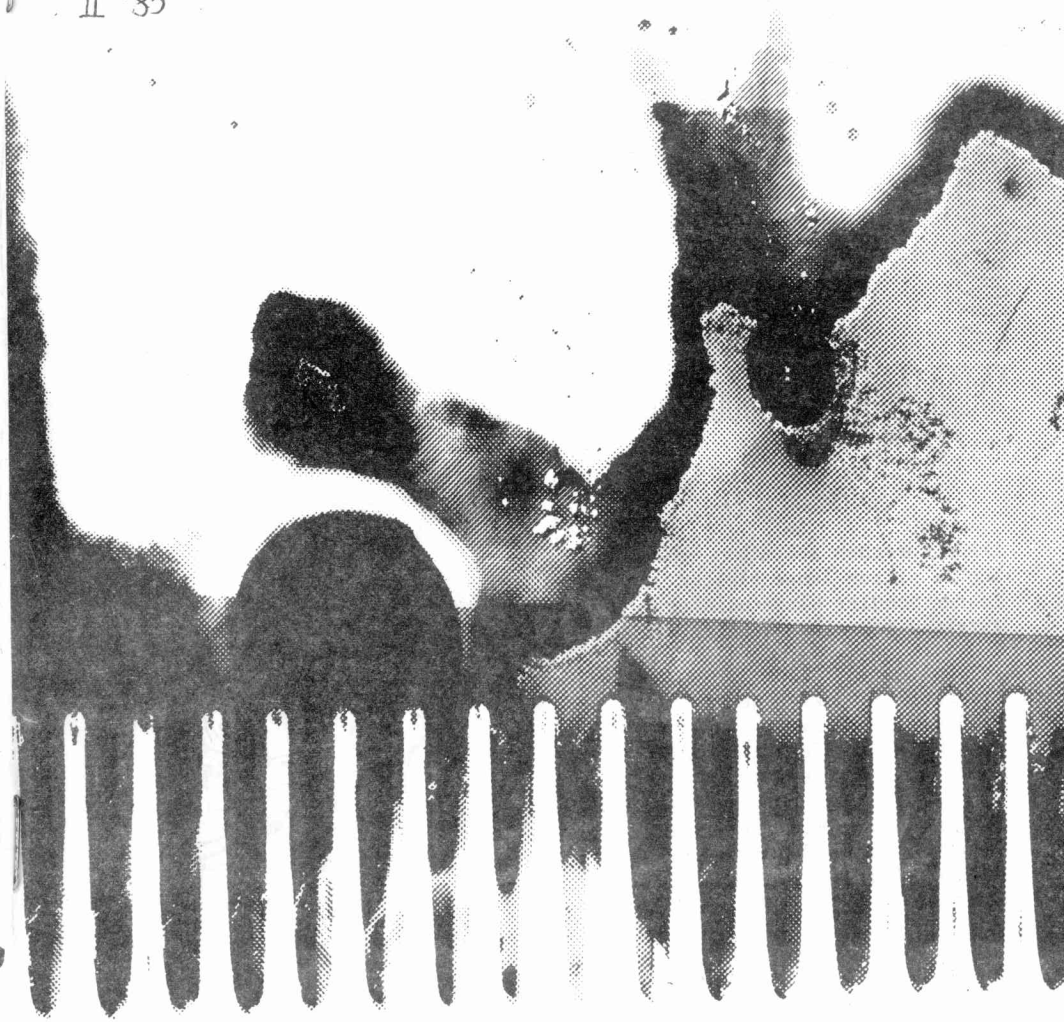
SAMMEL SURIUM

der neue

JEANS MARKT

TINTENKLECKS

II '85



© MURKS.DESIGN BY ENTWICKLER

INHALT

VORWORT.....S.3
LEHRER-SCHÜLER-FUSSBALL.....S.5
NEUER LEHRER.....S.6/7
INTELLIGENTE SPRÜCHE.....S.8
HAUSMEISTER.....S.9
RÄTSEL.....S.10
MÄRCHEN.....S.11-13
JAHRESHOROSKOP.....S.14-17
WALDSTERBEN.....S.19
TEST.....S.20
OBERSTUFENZIMMER.....S.21/22
GERÜCHTE.....S.23
SCHULCHOR.....S.24
NEUE SCHÜLERSPRECHER.....S.25
KLEINES LIED.....S.26
IMPRESSUM.....S.27

DEUTSCHSTUNDEN

Lesen sprechen schreiben schreiben
Schule sitzen lange bleiben
Lehrer Schüler Klassenzimmer
Aufsätze schreiben schlimm wie immer

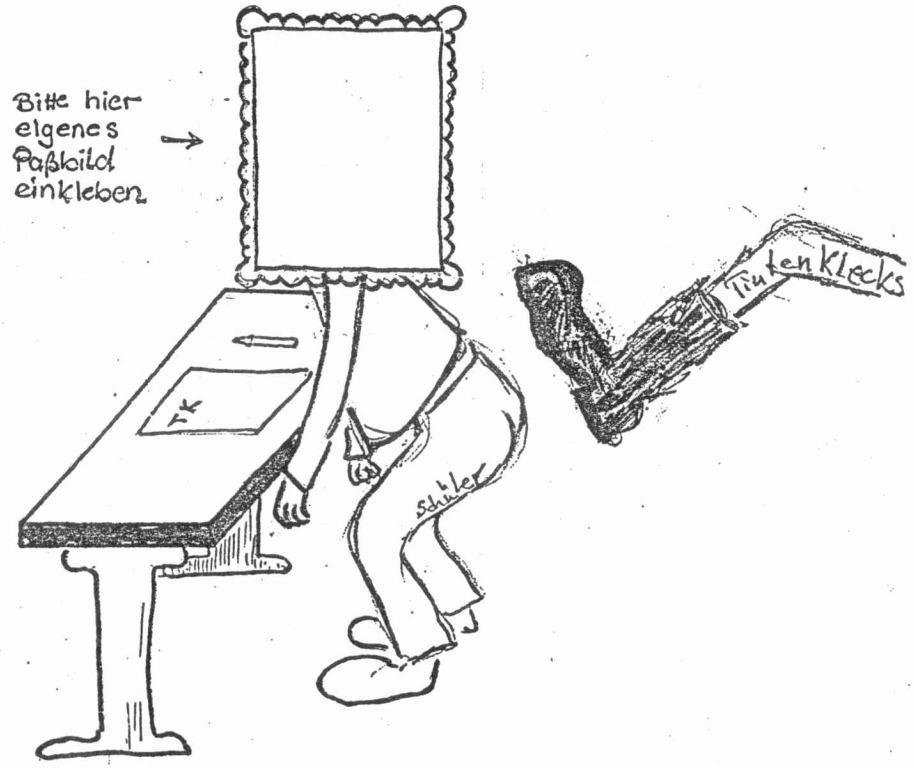
Grammatik Subjekt Adjektiv
Prädikat bis Genitiv
Pronomrn Hausaufgaben und Diktat
Genus Kasus Wortsalat

Mörike Fontane mit dem Brecht
Uhland Huchel und Herr Specht
Gedichte Verse Strophen Reim
Rhythmus Takt ich will jetzt heim

Markus Vogel, 7a

"Guten Abend, meine Damen und Herren. Raten Sie mal, was die Araber jetzt gekauft haben?"

ANSTELLE EINES VORWORTS



AN DIE ARBEIT!

Das S-Girokonto
für junge Leute

ZUM NULL-TARIF

Eigenes Geld –
eigenes Konto

Wer eigenes Geld bekommt, braucht ein eigenes Girokonto.
Aber junge Leute in der Ausbildung müssen mit jeder Mark
rechnen. Das S-Girokonto ist deshalb genau richtig. Während
der Ausbildung (Schule, Berufsausbildung, Studium) ist das
Girokonto bei der Sparkasse gebührenfrei, also zum Nulltarif.

Sparkasse Mosbach

SENSATION

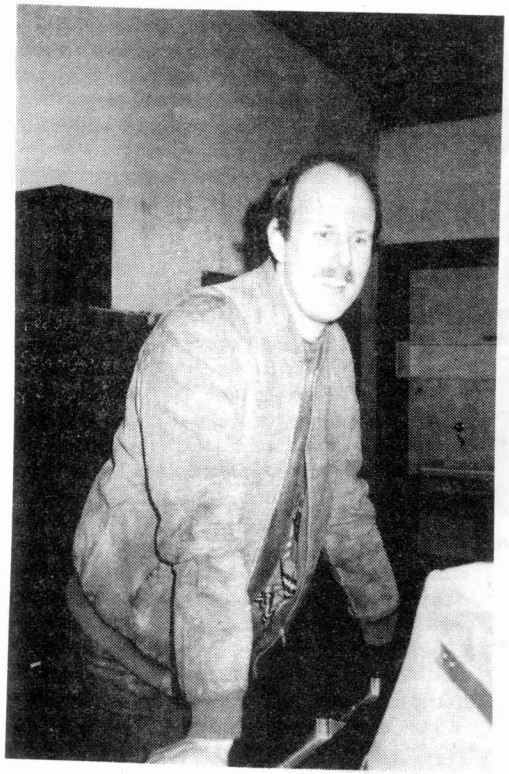
auf dem grünen Rasen –

Schüler bezwingen ihre Lehrer

Ein gelungenes und erfreuliches Ereignis zum Schuljahresende 84/85 war das Fußballspiel zwischen Lehrern und Schülern der Klasse 7c. Um 13.15 Uhr wurde das Spiel von Schiedsrichter A. Schlinke angepfiffen. Mit guten Chancen begannen beide Mannschaften das Publikum aufzumuntern. Stürmer Koopmann versetzte die Schüler des öfteren in Schrecken, als er mit seinen starken Kopfbällen nach den präzisen Flanken von Linksaußen Linier nur knapp das Tor verfehlte. Auch Mittelfeldspieler Bachert hatte gute Chancen, seine Mannschaft in Führung zu bringen. Mathematisch berechnete Schüsse verpaßten nur knapp ihr Ziel. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit konnte die Schülermannschaft ihren Französisch-Lehrer, Herrn Hauer, mit einem plazierten Schuß ins Tor überwinden. Nun versuchte man die 1:0 – Führung auszubauen, doch Bauer & Co. widersetzten sich mit dem Mut der Verzweiflung, bis endlich der Unparteiische zur Halbzeit pfiff.
Die zweite Halbzeit bot zu Beginn das gleiche Bild, die 7c hatte leichte Übermacht, doch langsam wurde das Lehrerteam bedrohlich stärker. Dennoch konnten die Schüler bei einem Tumult im "Hauer-Revier" ihren torstehenden Lehrer erneut bezwingen.
Die Lehrer gaben nicht auf und schafften den Anschlußtreffer durch Börner, und schon roch es nach Sieg für die Pädagogen, als erneut nach einem Alleingang Keeper Hauer das Nachsehen hatte. Jetzt schien alles gelaufen zu sein.
Doch plötzlich konnte die große Verstärkung Börner zum 3:2 einschießen. Die Pennäler hatten kaum wieder angespielt, als kurz vor Schluß der angeschlagene Krauß wieder eingewechselt wurde und den Ball prompt – und souverän – in den Kasten setzte. Die Schüler konnten es kaum fassen und wechselten noch einmal aus, doch es reichte nicht mehr. 3:3 stand es am Ende der regulären Spielzeit. Beide Mannschaften wollten die Entscheidung, also wurde eine Verlängerung vereinbart. Hier fiel nun erst zwei Minuten vor Schluß das alles entscheidende Tor für die Schüler: Nachdem Schlußmann Hauer in einem packenden Zweikampf geschlagen war, konnte abgestaubt werden.
Bei Abpfiff freuten sich alle, sowohl die 7c als auch die Lehrer – letztere etwas weniger! Man schüttelte Hände und bedankte sich für das faire Spiel. Die Schüler bekamen den heißersehnten Siegerpokal, ihre Lehrer den kleineren Pokal für den hervorragenden zweiten Platz, der jetzt auf dem Schreibtisch von Herrn Herz zu bewundern sein soll. Nach einer kurzen Rede von Herrn Krauß machte man sich auf den Heimweg.
Die jetzige Klasse 8c will sich hiermit herzlich bei ihren Lehrern bedanken für ein spannendes und erfreuliches Erlebnis zum Schuljahresende. So kann Schule auch einmal sein!!!!!

Bernhard Seidl

Un noch ä Gsicht...



Es war am 28. des Wonnemonats Mai, damals, im Jahre 1958. Die Menschen im kleinen Städtchen Haßfurt am Main bei Bamberg gingen ihren täglichen Geschäften nach, als aus dem Haus der Familie Lohnert lautes Geschrei ertönte. Jetzt wußten es auch die Nachbarn: wer gleich am ersten Tag so laut schreit, der muß einmal Musiklehrer werden. Und was soll ich euch noch sagen, er ist es geworden.

Fünf Tage in der Woche versucht er, die musikwissenschaftliche Komplexität schülergerecht an den Mann zu bringen. Besonders wichtig ist ihm dabei, daß, wie er sagt, die Schüler lernen, fair zueinander zu sein. Verschiedene Interessen sollten nicht zum Konflikt oder gar zur Unterdrückung der einen von ihnen führen.
Außerdem sollen wir, die Schüler, aufgeschlossener gegenüber Musikarten werden, die wir sonst von vornherein ablehnen würden.
Musik soll Spaß machen. Deshalb plant er das Einbeziehen von Musikinstrumenten in den Unterricht. Dann fährt er mit belehrender Stimme fort:"Die Musik ist ein Teil unseres Lebens und deshalb so wichtig. Und man sollte sich ruhig einmal überlegen, daß sie einem vielleicht später irgendwann durchaus helfen kann, z. B. um sich den Lebensunterhalt zu verdienen."

Damit er die Schüler genügend auf dieses "später" vorbereiten kann, übernahm er selbstlos die Leitung des Unterstufenchores sowie des Orchesters, nachdem Papa Kühn sich ja letztes Jahr von uns verabschiedet hat.

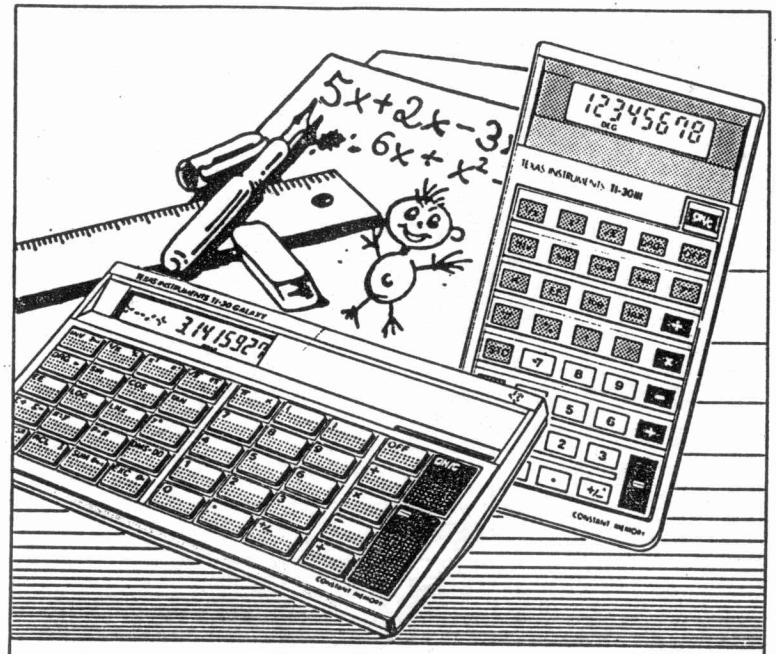
Im übrigen ist er ein zufriedener Lehrer. Bis jetzt fühlt er sich ganz wohl hier, nur auf dem Podest im Yamaha-Saal kommt er sich so hoch vor. Und im unteren Musiksaal, findet er, lassen die technischen Mittel ziemlich zu wünschen übrig.

Fortsetzung →

Dochall diese Sorgen sind spätestens dann vergessen, wenn er sich zu Hause auf dem heimatlichen Sofa räkeln kann, nachdem er sich zuerst, gestärtkt durch sein Lieblingsgericht Schweinebraten und Klöße eine Débussy oder Richard Strauss-Platte aufgelegt hat.
Als musikalische Stilrichtung gefällt ihm am besten der Impressionismus, doch auch zur Popmusik hat er ein gutes Verhältnis. Er hat sogar früher einmal selbst Rockmusik gemacht.

Neben seiner Frau und seinen zwei Kindern (drei und viereinhalb Jahre) liebt er noch Volleyball und Tennis, wobei er das erstere jetzt nicht mehr aktiv ausübt.
Was Tiere angeht, so sieht er die am liebsten aus der Ferne, und was euch sonst noch interessiert, das fragt ihr ihn am besten selbst.

Emi Loncarek



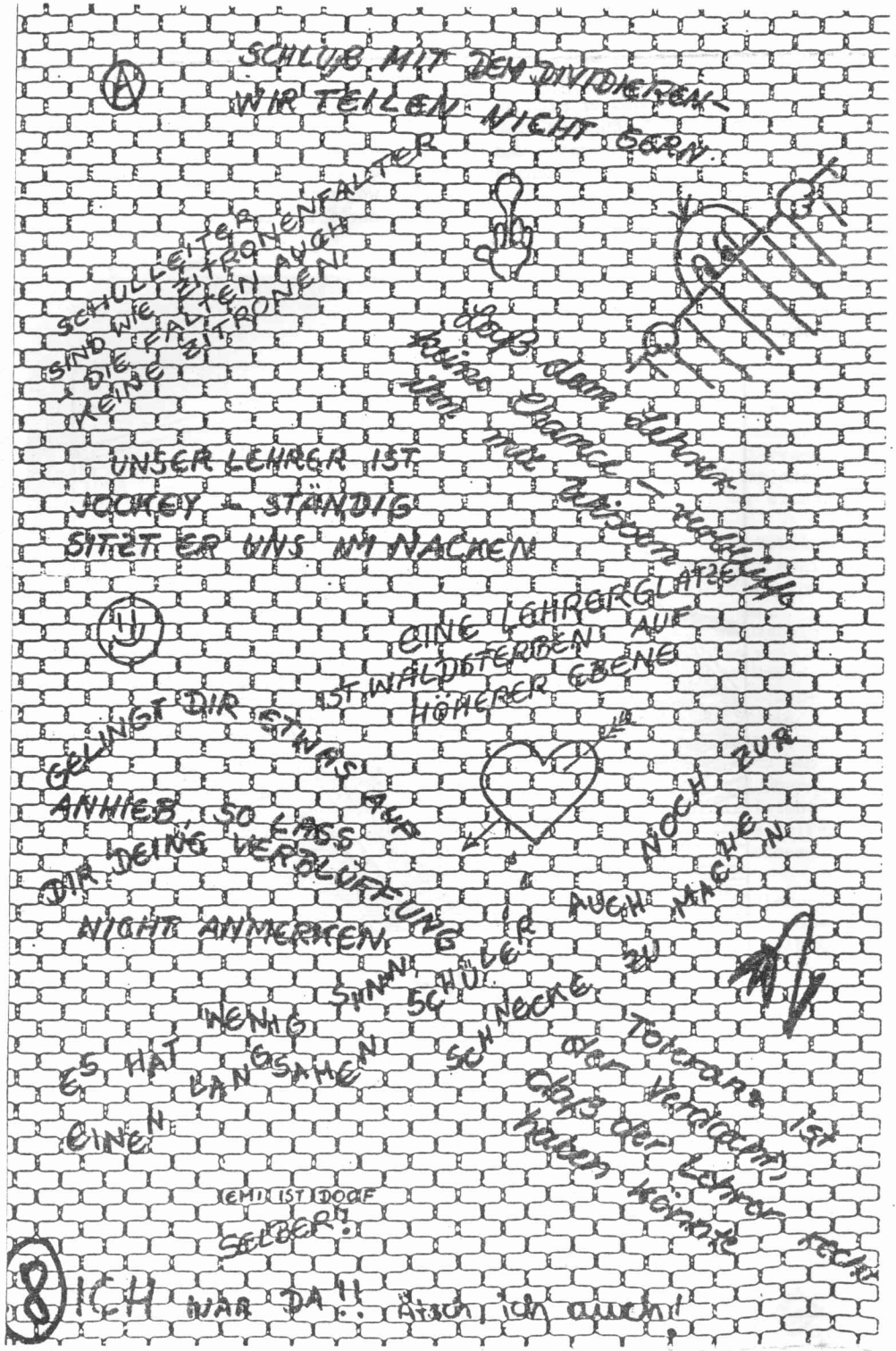
Neues aus der Mathe-Szene.
TI-30 GALAXY und TI-30 III

TI-30 GALAXY und TI-30 III ... einfach riesig, was die alles können, die beiden Supertypen für jeden Schüler: leicht zu bedienen, handlich, haben eine Menge Funktionen — keine zu wenig und keine zuviel.
Und das Tollste: Der TI-30 GALAXY zeigt Euch jetzt jeden Rechenschritt genau an.

Die zwei Rechen-Profis machen Euch das Mathe-Leben leichter — es ist schon schwer genug.

Die Rechner für Rechen-Profis.

TEXAS INSTRUMENTS



DER NEUE MAIOR DOMOS

EIN KLEINER TEST...

Beantwortet alle Fragen nach gutem Wissen und Gewissen - am besten schreibt ihr die Antworten auf einen Zettel. Alles weitere findet ihr auf Seite

1) Was wäre deine Traumoberweite?
2) Wie lange brauchst Du, um ein Buch zu lesen?
3) Wohin gehst Du nicht gerne?
4) Jemand, den Du nicht leiden kannst
5) Wie sieht diese Person aus?
6) Ein berühmtes, antikes Bauwerk
7) Was tust Du mit einem Ring?
8) Wie oft warst Du schon beim Zahnarzt?
9) Wie lange habt ihr frei?
10) Wie lange sollten die Ferien dauern?
11) Ein Zimmer in irgendeinem Haus
12) Was schmeißt Du zum Sperrmüll?
13) Ein Fortbewegungsmittel aus früheren Zeiten
14) Ein Nachbar
15) Wieviele Bücher hast Du?
16) Ein ausgefallenes Hobby von dir
17) Eine öffentliche Institution

d.h. kein Rätsel, sagt Axel. Also: Denksportaufgabe Denksportaufgabe

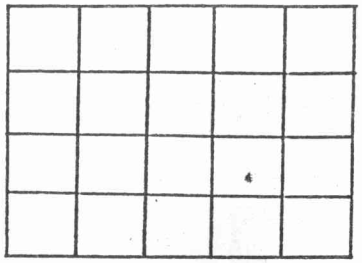
Wer in den Ferien nicht genug zu schaffen hat, sich an langen Winterabenden zu Hause vor dem Kamin zu langweilen beginnt, sich über den Verlust der gewohnten Schulatmosphäre hinwegtrösten muß, ein neues Muster für seine Tapete braucht oder einfach nur seinen neuen Homecomputer ausprobieren muß, für den ist dieses Rätsel genau das Richtige.

Es ist im Prinzip ganz einfach und ich glaube, daß ihr es auch alle 'rauskriegen werdet.

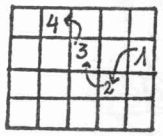
Also: Das nebenstehende Rechteck ist in zwanzig Felder unterteilt, die mit den Zahlen von1 bis 20 ausgefüllt werden sollen. Beim Ausfüllen müssen folgende Regeln beachtet werden:

1) Die Zahlen werden der Reihe nach eingetragen.

2) Diagonal darf nur in das unmittelbar nächste Feld gesprungen werden.

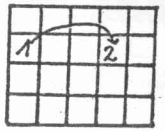


z.B.



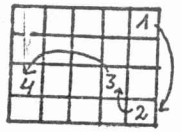
3) In waagerechter oder senkrechter Richtung müssen zwei Felder übersprungen werden, so daß die nächste Zahl erst in das drittnächste Feld kommt.

z.B.



4) Regel 2 und 3 dürfen beliebig kombiniert werden.

z.B.



Also, viel Spaß!

P.S. Es gibt verschiedene Lösungen.

Mein Gott, kann man das Wort nicht abkürzen?!

Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel Rätsel

ROCKELIX

Ein modernes Märchen von Carolin Bol,7a

Der Diskothekenbesitzer Friedhelm Weiler war nicht gerade auf Rosen gebettet, aber er hatte eine sehr flotte, fetzige Tochter. Um sich etwas Geld zu beschaffen, sprach er mit dem König der Punker: "Hör mal, ich hätte 'was für dich. Ich hab' 'ne fetzige Tochter, die Disco-Biene. Die wär' 'was für dich. Sie kann Schrott zu Punkerklamotten verwandeln." Darauf sagte der Punker-King: "Gut, bring die Braut morgen in meine Bude. Da kann sie zeigen, ob sie was taugt. Wenn ja, wird sie in die Clique der Punker aufgenommen und du bekommst deine Moneten, wenn nein, krieg ich deine Disco, und deine Tochter wird aus dem Kreis der Punker ausschlossen."

Gleich am nächsten Tag, als sie zu den Punkern kamen, wurde Disco-Biene von King in ein schmuddeliges Kellerzimmer geführt.

"So, nun zeig mal 'was du kannst ", sagte Punkie, "bis morgen hast du alles geschafft, oder es setzt 'was."

Darauf ging er. Und da Disco-Biene keinen Ausweg wußte, tobte und schrie sie vor Zorn. Sie verstand nämlich überhaupt nichts davon, wie Schrott zu Punkerklamotten verwandelbar wäre. Da hörte sie urplötzlich ein Motorrad anbrausen. Die Tür ging auf und vor sich sah sie den König der Rocker.

"Na, Kleine, das sind wohl ein paar Takte zu viel für dich. Warum tobst und zeterst du denn so?"

"Ach Kumpel, mir geht's ziemlich mies. Ich soll Schrott zu Punk-Klamotten machen, aber können tu ich es nicht die Spur."

Nun fragte Rockerboy:"Was krieg' ich von dir, wenn ich es für dich tue?"

Sie antwortete:"Ich habe zehn pinkfarbene Haarspraydosen, wenn du sie willst."

"Abgemacht",sagte Rocky, nahm die Spraydosen und fing an, Schrott in Punkersachen zu verwandeln.

Am Morgen war aller Schrott zu fetzigen Sachen gemacht. Sogleich kam Punkerking, um die Klamotten zu besichtigen. Darauf wurde er noch Kleidergieriger. Deshalb ließ er nochmals eine Ladung Schrott in den Kellerraum bringen und sagte zu Disco-Biene:" Wenn du es heute nochmal schaffst, allen Schrott in Punkersachen umzumoddeln, wirst du in den Kreis der Punks aufgenommen, und dein liebes Väterchen erhält seine Knete."

Auch diesmal wußte Weilers Tochter keinen Rat und fing an zu toben und zu brüllen. Und wieder war Rockerking zur Stelle. Er fragte:"Nun, was krieg ich dafür?"

"Ich hab' nichts mehr, keine Piepen, keine Spraydosen, nichts. Aber ich weiß, daß Punkie, der König der Punker mir bald einen Papageien schenken wird. So zur Unterhaltung."

"Na gut. Dann gib mir den. Wenn du ihn bekommen hast, komm ich und hol' ihn."

Am Morgen kam Punkie und fand alles, was er wollte. Da wurde Disco- Biene aufgenommen, und man feierte die fetzigste Party.

Inzwischen hatte Biene auch einen Papageien bekommen. Pünkty war zum Mittelpunkt der punker geworden.

Leute, legt die Ohren an: Hier kommt die Scheibe, die echt abräumt!

prima giro
ist das Bankkonto für junge Leute. Kommt zu uns, wir sagen euch, was man alles mit dem Konto machen kann.

Sabine Engelskirchen aus Troisdorf, PrimaGiro-Mädchen '85

Wirklich riesig! Mehr als 100.000 haben wieder mitgemacht bei der Wahl der PrimaGiro Super-Stars. Und die gibts jetzt auf einer starken Scheibe: PrimaGiro Super-Stars 2. 16 ungekürzte Original-Hits vom Feinsten. Jetzt im Platten-Laden. Als LP oder MC.
Also, nichts wie hin!

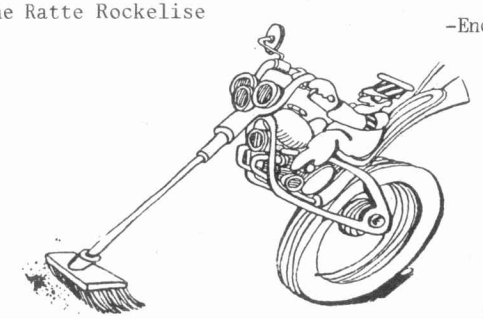
Volksbank eG Mosbach

Er war frech und witzig und plapperte alles nach, z.B."Du willst wohl ein paar heiße Ohren." Als aber Rockerking wieder unter die Augen von Disco-Biene trat, sagte er: "Los, Papagei her!" Biene erschrak:
Biene erschrak: "Ach Kumpel, laß mir Pünkty. Du bekommst auch meine ganzen Sachen, alles was du willst."
"Nee, sowas zieht bei mir nicht.",antwortete Rocky, "ich will lieber Pünkty. Aber ich will ein kleines Spielchen mit dir spielen. Ich laß dir drei Tägchen Zeit. Wenn du bis dahin den Namen meiner Ratte weißt, kannst du ihn behalten." Darauf verschwand er mit seinem heißen Ofen.
Die ganze Nacht dachte sich Biene Namen für Ratten aus. Sogar ein Punker lungerte in der Stadt herum und erkundigte sich, welche Namen es für Ratten gäbe. Am nächsten Tag kam Rocky wieder und Biene zählte alle möglichen Rattennamen auf.
"Heißt sie Stoffel?"
"Nein"
"Heißt sie Karlo?"
"Nein, haha, was für ein Name."
"Heißt sie Herculi?"
"Nein, Quatsch. Nun hast du nur noch zwei Tägchen Zeit."
Am zweiten Tag hatte sie genauso wenig Erfolg. Doch am dritten sagte einer der Punker:" Hör mal, Biene. Namen weiß ich keine, aber hinter der Klapsmühle in einer dreckigen Hütte sang der Rockerking:

"Heute rock ich,
morgen pop ich,
übermorgen hol' ich mir den Papageien und verschwind';
ach wie gut,
daß niemand weiß,
daß meine Ratte Rockelise heißt."

Disco-Biene war froh, als sie dies hörte. Am nächsten Tag fragte Rocky: "Na, Kleine, weißt du den Namen meiner Ratte nun?"
"Heißt sie etwa Amanda?"
"Nein, quatsch' nicht."
"Heißt sie Knasterise?"
"Nee, ach wo."
"Oder heißt sie Rockelise?"
Dieser Name haute Rocky vom Hocker, er schrie:" Wer hat dir das gesagt? Dem werd ich's zeigen wer ich bin."
Vor Wut und Zorn riß er seine Stahlkette vom Hals und erhängte sich.
Und wie man bei alten Märchen sagt: "Und wenn sie nicht gestorben sind, dann...", so endet dieses:
"Und wenn er heute so da hängt, dann hängt er auch noch morgen."

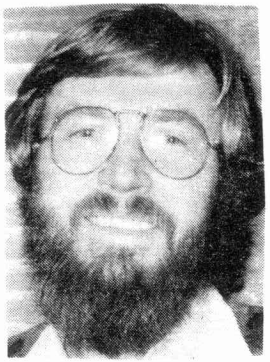
-Ende-



EXKLUSIV

Ihr Jahreshor(r)oskop für 1986

- mit prominenten Vertretern -



WIDDER: 21.3. - 20.4.

Der darufgängerische Widder sollte sich im Frühjahr nicht übernehmen, denn zu große Anstrengungen können zu Muskelkater führen. Passen Sie auf, daß Ihnen die Haare nicht über den Kopf wachsen. Da Sie eine Mensch mit Humor sind, sollten Sie auch Ihre Umgebung mal über Ihre Witze lachen lassen - nicht nur sich selbst.
Vorsicht: Im Sommer werden Sie von einer Sekte angeworben....

WIDDERLEHRER: Klöss, Konrath, Laudon, Schmitt

STIER: 21.4. - 20.5.

Ihr Beruf verlangt Ihnen dieses Jahr viel ab. Ein ausgedehnter Landaufenthalt ist deshalb dringend zu empfehlen. Die Landbewohner lassen sich gerne von Ihnen beraten - Sie finden in ihnen ein geduldiges Auditorium.
Wichtig: Nicht vor Ende Dezember zurückkehren, da kosmische Strahlen Ihr Großhirn lähmen (nur für Großhirnbesitzer)

STIERLEHRER: Moske, Spiller, Stang, Strobel

ZWILLINGE: 21.5. - 20.6.

Unter dem Einfluß einer außergewöhnlichen Planetenkonstellation sollten Sie sich zu Taten durchringen, die Sie schon viel zu lange hinausgeschoben haben - kaufen Sie sich ein neues Auto(nur für VW-Besitzer) und gehen Sie gefälligst zum Friseur! Langsam müssen Sie sich damit abfinden, daß Ihre Jugend-Stil-Frisur nicht mehr zu ihrem gesetzten Auftreten paßt. Hauen Sie Ende des Jahres nicht zu arg auf die Pauke - die Schwingungen könnten die Schule zum Einsturz bringen....

ZWILLINGSLEHRER: Hauer, Manke-Schur, Lohnert

KREBS: 21.6. - 22.7.

Greifen Sie nicht nach den Sternen - Ihr Gewicht sorgt sowieso dafür, daß Sie nicht abheben können (Also Moonboots in den Schrank!!!). Doch ein fortgesetztes, intensives Training Ihrer Sprunggelenke begünstigt einen neuen Karrierestart. Sie werden von einer Strömung ergriffen, die Sie früher verächtlich als "Aussteigerwelle" abgetan haben. Lassen Sie sich dadurch nicht hindern - am Kongo sind noch Plätze frei.....

KREBSLEHRER: Altstaedt, Gerwig, Hilbert, Roos, Schönebeom, Weber-Wellmann, Stertkamp

LÖWE: 23.7. - 22.8.

Auch wenn Ihre Eitelkeit Ihnen etwas Anderes gebietet, vermeiden Sie im Frühjahr auffallende Farben, die die Stiere reizen könnten! Ihr Gespür in Modefragen hängt wie ein Damoklesschwert über Ihnen. Meiden Sie die Zwillinge, da Sie bei einem Rededuell den kürzeren ziehen würden. Machen Sie sich auf ihrem Weg nach oben ihre Attraktivität zunutze!
In Ihrem jetzigen Beruf sind Ihre Autoritätsqualitäten reine Verschwendung - starten Sie deshalb im Herbst eine Karriere beim Militär.

LÖWELEHRER: Kretz, Lutz-Sikora, Mayer, Schwarz, Huber

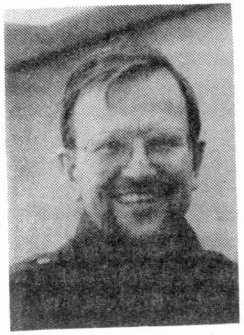
JUNGFRAU: 23.8. - 22.9.

Auch dieses Jahr bleiben Ihre Spionageaktivitäten unentdeckt - die Arbeiten Ihrer Untergebenen sind nach wie vor der sicherste Weg, Informationen an Ihre Kontaktmänner weiterzugeben. Den Code konnte bisher niemand knacken (0 12 3 3 7 11 5 1 0....). Doch Vorsicht bei der Farbwahl - rot ist weiterhin verräterisch, vor allem auf grünem Untergrund (Schiedsrichterfunktionen meiden)... Geben Sie sich den Anschein der Harmlosigkeit, indem Sie keine politischen Witze mehr erzählen.

JUNGFRAULEHRER: Bonsack, Haiber, Schönebeom, Wiltschko

übrigens. Die Nase ist die Bohrinsel des kleinen Mannes

WAAGE: 23.9. - 22.10.



Das neue Jahr ist für die Waage mit schweren Schicksalsschlägen gepflastert. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wird Ihr Haus vom Holzwurm befallen, Ihre Frau verläßt Sie, weil Sie sich von den vielen Vögeln im Schlafzimmer so beobachtet fühlt. Außerdem werden Ihre Ausbilderqualitäten brachliegen müssen. Doch eine günstige Merkur-Stellung verhilft Ihnen zu einer Nebenverdienstmöglichkeit bei einer Werbeagentur. Hier kommen Ihnen alte Erfahrungen zugute. vorsicht vorm bund!!!!!!

WAAGELEHRER: Junker, Wurz

SKORPION: 23.11. - 21.11.

Stellen Sie sich schon jetzt darauf ein, bei "Senioren trainieren für Olympia" zu verlieren. Aber das ist nicht der Grund dafür, daß Sie vom Tintenklecks nicht zum Sportler des Jahres gewählt werden. Doch Sie sind nicht der Typ, der aufgibt. Beginnen Sie deshalb im Frühling mit dem Training für die Rentnerolympiade. Bewahren Sie immer Ihren britischen Humor, auch wenn Ihnen alles spanisch vorkommt.

SKORPIONLEHRER: Heck,Theilmann, Waltereit

SCHÜTZE: 22.11. - 21.12.

Für den Schützen, den Sonnyboy unter den Sternzeichen, wird dieses Jahr ein einziges Freudenfest. Gleich im Frühjahr bricht einem Viehtransporter genau vor Ihrem Haus die Achse(Sie hinterhältiger Saboteur, Sie!) - sämtliche Schweine müssen notgeschlachtet werden, was Sie mit Freuden übernehmen. Während Ihres Sommerurlaubs verwechselt man Sie mit einem berühmten Star(Wer mag das wohl sein?) - Sie können sich vor Heiratsanträgen kaum retten. Ihr Leistungskurs ertrinkt bei einer Exkursion und Ihre anderen Klassen werden dank der Erdanziehungskraft auf der geostationären Bahn festgehalten....

SCHÜTZELEHRER: Fischer, Jentner, Kamm, Müller, E., Sieg

TRÄGHEITSSATZ:

Alle Körper(=Schüler) sind träge: ihr Geschwindigkeitsvektor(=Arbeitstempo) ändert sich nicht von selbst, sondern nur in Folge der Einwirkung anderer Körper(=Lehrer). (© Dopi)

STEINBOCK: 22.12. - 19.1.

Nach den Weihnachtsferien entdecken Sie, daß Ihr Obstgarten als Truppenübungsplatz beschlagnahmt wurde. Dies ist aber kein Grund, zu geometrischen Mitteln zu greifen. Nach deren Abzug entdecken Sie beim Umgraben das Tagebuch Caesars. Da Sie aber denken es seien nur Fälschungen vom "Stern", geben Sie ~~sie~~ es Ihrer Oma zum Feuer anmachen. Mitte Herbst haben Sie eine Vision - Sie sehen Caesar beim Tagebuch schreiben.....

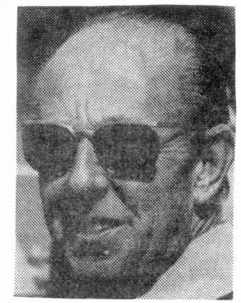
STEINBOCKLEHRER: Krauß, Bauer, Boerner, Hasselberger,Linier, Ludwig, Müller F., Rau

WASSERMANN: 20.1. - 18.2.

Es heißt vom Wassermann, daß er neben den Waagen als einziger für den Lehrerberuf geeignet sei. Außerdem sollen Sie zu revolutionären Ideen neigen - so rufen Sie z.B. dieses Jahr eine Burgerinitiative "MacDonalds für Mosbach" ins Leben. Da Sie fußpilzanfällig sind, sollten Sie alle Schwimmbäder meiden... Ansonsten verläuft Ihr Leben genauso, wie Sie es geplant haben....

WASSERMANNLEHRER: des is nur oener

FISCHE: 19.2. - 20.3.



Als Fisch gehen Sie dieses Jahr anderen leicht ins Netz(Vorsicht Volleyballer!!). Doch Ihre Unauffälligkeit bewahrt Sie vor Verwicklungen. Sie entdecken als einziger, daß die Rufmordmafia sich im Keller unserer Schule eingenistet hat. Doch lassen Sie sich auf keinen Fall einschüchtern.....

FISCHLEHRER: Altstaedt, Gerwig

DAS MOTTO:
ESST CHAPPI -
DA IST HIRN DRIN

Die AOK hat das Richtige für Leute, die gern Zeitschriften mit Schwung lesen.

*** Diese AOK-Jugendzeitschrift gibt es kostenlos.**

„jo", das ist die frische Jugendzeitschrift der AOK. Locker gemacht. Mit starken Themen. Und einem Poster zum Herausnehmen – in jeder Ausgabe. „jo" gibt es jetzt 6mal im Jahr. Für alle zwischen 14 und 20.

Und so bekommt ihr „jo" regelmäßig:

Den Coupon in Druckschrift ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, die AOK-Adresse nicht vergessen und in den nächsten Briefkasten stecken. – „jo" wird euch dann ab sofort regelmäßig zugesandt.

Wußtet ihr schon,
daß alle „jo"-Leser außerdem noch automatisch 1mal im Jahr „joEXTRA" bekommen, das aktuelle Sonderheft für Berufsanfänger?

Senden Sie mir bitte ab sofort kostenlos regelmäßig die AOK-Jugendzeitschrift „jo" zu:

Name _____ Schule _____

Straße _____ Klasse _____

Postleitzahl, Wohnort _____

WIE SIEHT ES IM MOSBACHER WALD AUS ?

DIE KLASSE 9c DES NKG AUF FORSTERKUNDUNG

Daß der schöne Odenwald und besondersdie Mosbacher Umgebung nicht, wie viele glauben, von den Nöten des Waldsterbens verschont geblieben ist, konnten die Schüler der 9c des Mosbacher Gymnasiums durch hautnahe Betrachtung erfahren. Oberforstrat Kramer, der die Schüler eingeladen hatte, erläuterte, daß die dramatische Entwicklung der Waldschäden auch an unserer Gegend nicht spurlos vorübergegangen sei.

Einleitend erklärte der Forstmann, er könne keine Sensationen in Form von abgestorbenen Bäumen oder ganzen Waldflächen bieten, die Beschädigung der Bäume sei jedoch deutlich erkennbar und in hohem Maße erschreckend. Prozentual gesehen sei der Odenwald sogar stärker geschädigt als der baden-württembergische Landesdurchschnitt. Beunruhigend sei vor allem der starke Schadenszuwachs an Laubbäumen.
Zwar versuche man durch Kalkdüngung den Wald bis zu einem " hoffentlich baldigen " Rückgang der Emissionen am Leben zu halten, doch sei der Erfolg dieser Maßnahmen außerhalb des Forstbereiches wie z.B. Tempolimit, Abgasentgiftungsvorschriften, Rauchgasentschwefelung könne die Situation verbessert werden. Hier müsse man verfahren wie mit einem kranken Menschen: Jede erfolgversprechende Therapie müsse angewandt werden.

Trotz strömenden Regens konnten die Schüler beim anschließenden Waldrundgang, fachmännisch betreut, die Schädigungen direkt betrachten: Typische Merkmale der Erkrankung an Fichten z.B. sind die relativ früh absterbenden Nadeln; während früher die Fichte erst nach achtzehn Jahren ihre Nadeln abwarf, ist dies heute schon nach vier bis sechs Jahren der Fall. In Trockenperioden werden Bäume von Natur aus geschwächt, kommen dann noch Schadstoffbelastungen dieser Art hinzu, können das viele Bäume nicht mehr verkraften. Oft gibt ein Pilz oder Schädlingsbefall den bereits erkrankten Bäumen den Rest.
Erstaunt nahmen viele Schüler auch zur Kenntnis, daß die Schädigung des Waldes Auswirkungen auf die Wasserversorgung unserer Gegend hat.
Zwei Drittel des Mosbacher Forstes stehen in Wasserschutzgebieten. Dies bedeutet, wenn die erkrankten Bäume nicht mehr in der Lage sind die Schadstoffe abzufiltern, ist die Wasserversorgung in Gefahr.
Es würde den Rahmen unseres Artikels sprengen, wenn wir alle sonst noch behandelten Tehmen hier darstellen wollten. Jedenfalls machten sich die Schüler klitschnaß, aber um viele Erfahrungen reicher, auf den Heimweg.

Fahrräder
Mofa
Leichtkrafträder

Verkauf, Reparatur u. Ersatzteile

ZWEIRAD breunig

Eisenbahnstr. 34 · 6950 Mosbach · ☎ 06261/2638

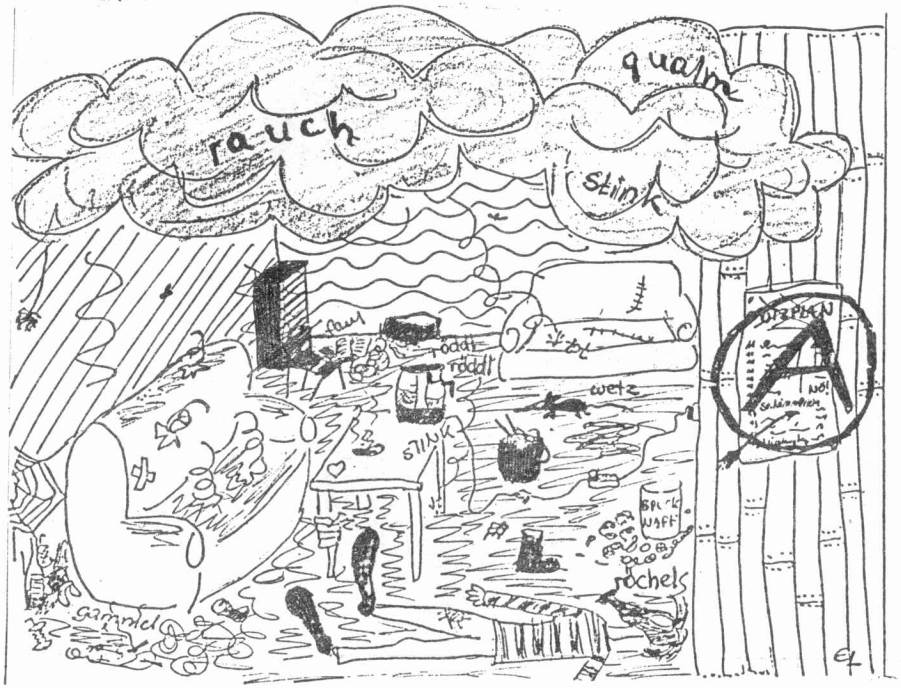
Und nu der zweite Teil unseres Testchens.
Man nehme die Antworten des ersten Teils und schreibe sie hinter die Fragen des ersten Teils!!!
Kapiert?!!?

1) Wie groß ist dein(e) Freund(in)?
2) Wie lange kennst Du sie/ihn schon?
3) Wo seid ihr euch das erste Mal begegnet?
4) In wen ist er/sie wirklich verliebt?
5) Wie behandelt er/sie dich?
6) Wie sagt er/sie zu Dir?
7) Was tust Du, wenn ihr euch nach langer Zeit widerseht?
8) Seine/Ihr wievielste(r) Freund(in) bist Du?
9) Wie lange bleibst du ihm/ihr treu, wenn er/sie weg ist?
10) Wie lange wollt ihr noch warten?
11) Wo trefft ihr euch meistens?
12) Was schenkt er/sie dir zum Geburtstag?
13) Auf oder mit was gelangt er/sie zu dir?
14) Mit wem betrügst du sie/ihn?
15) Wieviele Kinder wollt ihr haben?
16) Was tut ihr im Bett?
17) Wo holst Du sie/ihn des öfteren ab?

EINIGE ANMERKUNGEN ZUM THEMA OBERSTUFENZIMMER

TRAUERSPIEL UND ARMUTSZEUGNIS

Als das allmächtige Schicksal unsere Oberstufe mit einem Ruhe-, Aufenthalts- und Lernzimmer beglückte, war die Freude groß, denn die vielen Freistunden, bedingt durch die stundenplantechnischen Schwierigkeiten innerhalb der NGO, wollten ja irgendwo vebracht werden, und auf dem Schulhof ist es manchmal kalt, oft lärmend und immer ungemütlich.
Die Freude währte nicht lange:
Ein Oberstufenzimmer muß nicht nur eingerichtet und gestrichen sondern auch aufgeräumt, gesäubert und instandgehalten werden.
Leider hatte man versäumt, den Damen und Herren aus der Oberstufe einen Butler, einen Handwerker und eine Putzfrau zuzuweisen, und so ließen die Schwierigkeiten nicht lange auf sich warten.
Und bald schwirrten die Gerüchte über ein "qualmdurchzogenes, stinkendes Oberstufenzimmer, das nur mit Gummistiefeln und Gasmasken" zu betreten sei. Nun - ganz so schlimm war es sicher nicht, aber es lief wenig: geputzt wurde selten, die Kaffeemaschine funktionierte noch seltener, der Herd nie - verantwortlich war und ist keiner.
So hat man vor kurzem wieder einmal einen Putzplan aufgestellt und die Zahlung eines kleinen Unkostenbeitrags



für die dringendsten Reparaturen beschlossen, und so dem kollektiven Nutzungsrecht dieses Raumes einen kollektiven Beitrag aller Oberstufenschüler zu seiner Gestaltung gegenübergestellt.
Hoffnungslos altmodische Leute glaubten nun, daß alles in Butter sei, doch weit gefehlt!
Ein Teil der Oberstufenschüler lehnte es nach wie vor ab, einen solchen Beitrag zu leisten mit der schlichten Begründung, daß man persönlich auf ein solches Refugium verzichten könne, z.B.weil man die Freistunden mit Hilfe von Papis fahrendem Untersatz in Mamis wohlaufgeräumten Wohnzimmer oder mit Hilfe von Omis finanzieller Unterstützung in einer gemütlichen Kneipe verbringen könne. Andere Argumente waren - und sind:

- Freistunden seien besser in der belebenden Atmosphäre des Klassenzimmers oder des Schulhofes verbracht;
- der Weg zum Oberstufenzimmer sei zu weit;
- die Zahl der Freistunden im eigenen Stundenplan sei gering

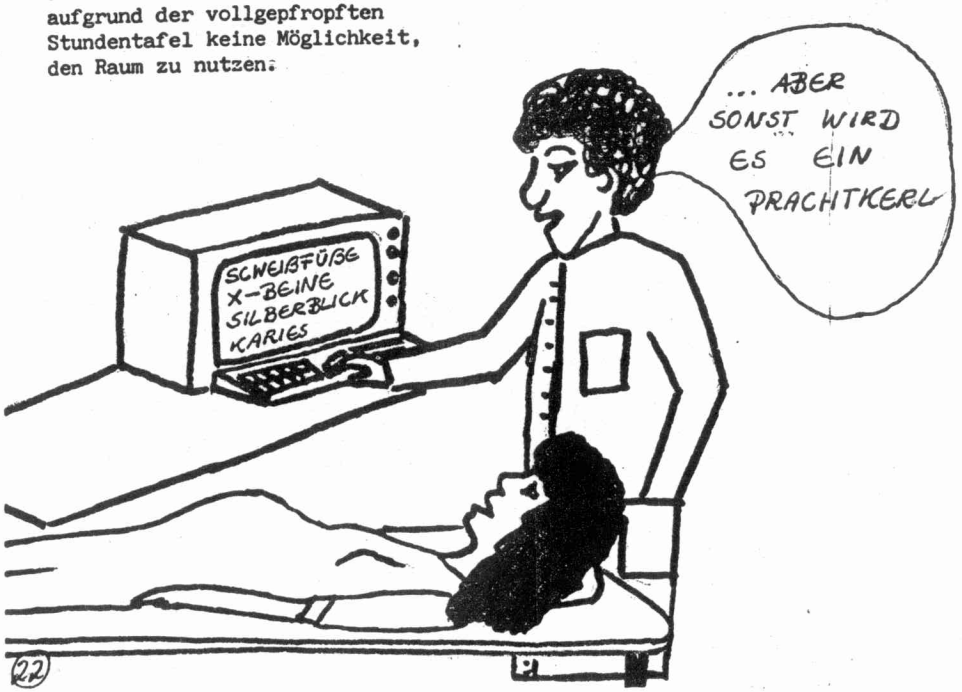
oder

- als Elftklässler habe man ohnehin aufgrund der vollgepfropften Stundentafel keine Möglichkeit, den Raum zu nutzen.

Diese Argumente sind natürlich plausibel, und so stellt sich die Frage, ob man als "Nie oder selten-Benutzer" Pflichten übernehmen sollte oder gar muß.

Man gestatte mir, zur Beantwortung dieser Frage etwas auszuholen:
Es ist eines der grundlegenden Prinzipien unseres Staates, daß für eine Sache, die von verantwortlichen Gremien - wie z.B.Parlamenten - per Mehrheitsbeschluß für notwendig befunden worden sind, alle Bürger durch Leistungen aufzukommen haben. Auch die Einrichtung und Erhaltung eines Oberstufenzimmers wurde von den gewählten Schülervertretern für notwendig erachtet und beschlossen.
Die Bereitschaft, einen minimalen Solidarbeitrag z.B.in Form eines Putzdienstes zu leisten, der bei der Menge der Schüler höchstens ein - oder zweimal im Jahr gefordert würde, ist jedoch bei vielen Schülern der Oberstufe unseres Gymnasiums nicht vorhanden. Wenn sich diese Voraussetzungen nicht ändern, kann die SMV nach den vielen vergeblichen Versuchen nur noch die Schließung des Zimmers beantragen.

Horst Linier



ES GEHT DAS GERÜCHT UM...
... daß unser Schülersprecher sich eine Dauerwelle verpassen lassen will....
ES STIMMT NICHT...
... daß der zweite ihn dazu gezwungen hat...

ES WIRD BEHAUPTET...
... daß sich ein KGB-Spion ins Lehrerkollegium eingeschlichen hat...
ES STIMMT NICHT...
... daß Frau M.S. schon mehrere Reisen in den Ostblock gemacht hat...

ES GEHT DAS GERÜCHT UM...
... daß der Putzfrauenkader um eine Person erweitert werden sollte...
ES STIMMT NICHT...
... daß Frau H. früher Putzfrau gewesen ist

BÖSE ZUNGEN BEHAUPTEN...
...daß Major Krauß(Control) früher für den MAD gearbeitet hat...
ES STIMMT ABER NICHT...
... daß Control im Fotolabor eine Überwachungskamera installiert hat...

MANCHE MEINEN ZU WISSEN ...
... daß der Hausmeister sich aus Verzweiflung um den Tod seines Hundes vom Schuldach stürzen wollte
ES STIMMT NICHT...
... daß A.W. ihn nur daran hinderte, weil der Hausmeister als Dünger für die Naturwiese nicht geeignet war....

BÖSE ZUNGEN BEHAUPTEN...
... daß der Tk eine Hetzpropaganda gegen Dialektiker S. plant...
... daß der TK die SMV-Protokolle fälscht...
... daß Herr Schöneboom mit Fotoapparat bewaffnet einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums am FKK-Strand aufgelauert hat....

GERÜCHTEKÜCHE

MANCHE SAGEN...
... daß der Hausmeister der Realschule immer in den Kellergewölben des NKG herumschleicht....
ES STIMMT ABER ÜBERHAUPT NICHT...
... daß er beim Verschwinden der TK-Stühle die Hand im Spiel hatte...

ES GEHT DAS GERÜCHT UM...
... daß damals beim Bau des NKG an den Baukosten gespart wurde...
ES STIMMT JA AUCH NICHT...
... daß unser Schulhaus bald in sich zusammenfällt...

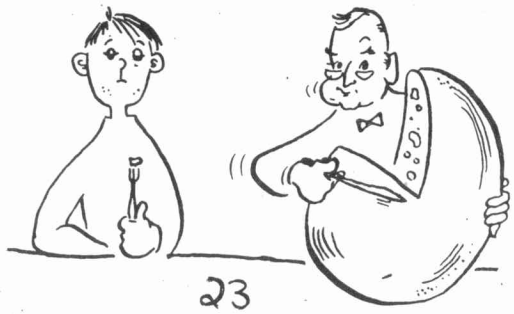
ES GEHT DAS GERÜCHT UM...
...daß der TK zu wenig Artikel hat...

ES STIMMT NICHT...
...daß dies die letzte Ausgabe ist...

ÜBER DEN ZUSAMMENHANG VON KÄSE UND INTELLIGENZ

Sie werden lachen, doch es stimmt:
wie Statistiker entdeckten, haben Angehörige der intelligenten Volksschichten einen höheren Käseverbrauch als Angehörige der sonstigen Schichten.

ALSO: ESST KÄSE!!!!!!!!!!



SOS ☆ SOS ☆ SOS

Im Chor der Klassen 9 - 13 ist der Notstand ausgebrochen !!!!!!
Wir sind zur Zeit 36 Sängerinnen und 7 (!!!!!) Sänger.
Wir bräuchten also noch ganz d r i n g e n d etwa 10 Leute für den Baß und den Tenor. Im Moment können wir noch nicht einmal in Baß und Tenor aufteilen, weil wir einfach zu wenig Sänger haben.
Woher diese plötzliche Notlage ??
Waren wir doch erst im letzten Jahr noch imstande, einen 16-köpfigen Männerchor abzuspalten !! Der Chor bestand - hauptsächlich in den Männerstimmen - fast ausschließlich aus Abiturienten (bzw. Abiturientinnen), die ja nun alle nicht mehr auf der Schule sind. Aber es wäre doch eine Quadratschande, wenn wir diese Lücke nicht ausfüllen könnten !!
Im Sopran und Alt haben wir es schließlich auch fertiggebracht. Der Chor ist jedoch erst mit 12 - 15 Männerstimmen ausgewogen. Dann hätten wir auch eine größere Stückauswahl. Im Moment sind wir etwas eingeschränkt bei der Wahl unserer Lieder. Das heißt allerdings nicht, daß wir 2-stimmig Halleluja singen!! Zur Zeit singen wir Pop-songs von Scott Joplin ("The Entertainer") und Simon & Garfunkel ("Bridge over troubled water"). Im allgemeinen singen wir Sachen in dieser Richtung, z.B. auch von den Beatles, Leonard Bernstein......
Also Leute, nutzt Eure Stimme als Euer natürliches Musikinstrument,
RAFFT EUCH AUF UND KOMMT IN DEN CHOR!!!

P.S.: Herr Roos ließ, als ich ihn ausquetschte, durchblicken, daß bei entsprechend großem Chor auch Konzerte oder Konzertreisen möglich wären.....

Doßi, 11 b

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Übungszeiten: Chor der Klassen 5 - 6: Fr., 7.Std., Herr Lohnert
7 - 8: Mo., 7.Std., Herr Roos
9 -13: Mi., 7.Std., Herr Roos

(Schüler, die während der Übungszeiten "ihres" Chores Unterricht haben, können selbstverständlich in einem anderen Chor mitsingen!!
Unser Hilferuf bezieht sich zwar auf den Chor der Klassen 9 - 13, aber auch in den anderen beiden Chören sind neue Sänger/innen gern gesehen!)

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Es gibt über 100 000 Bücher - wir führen einige - besorgen alle

K. KINDLER'S BUCHHANDLUNG
W. MÆVERS Inh. G. KRÜCK
6950 MOSBACH/BADEN

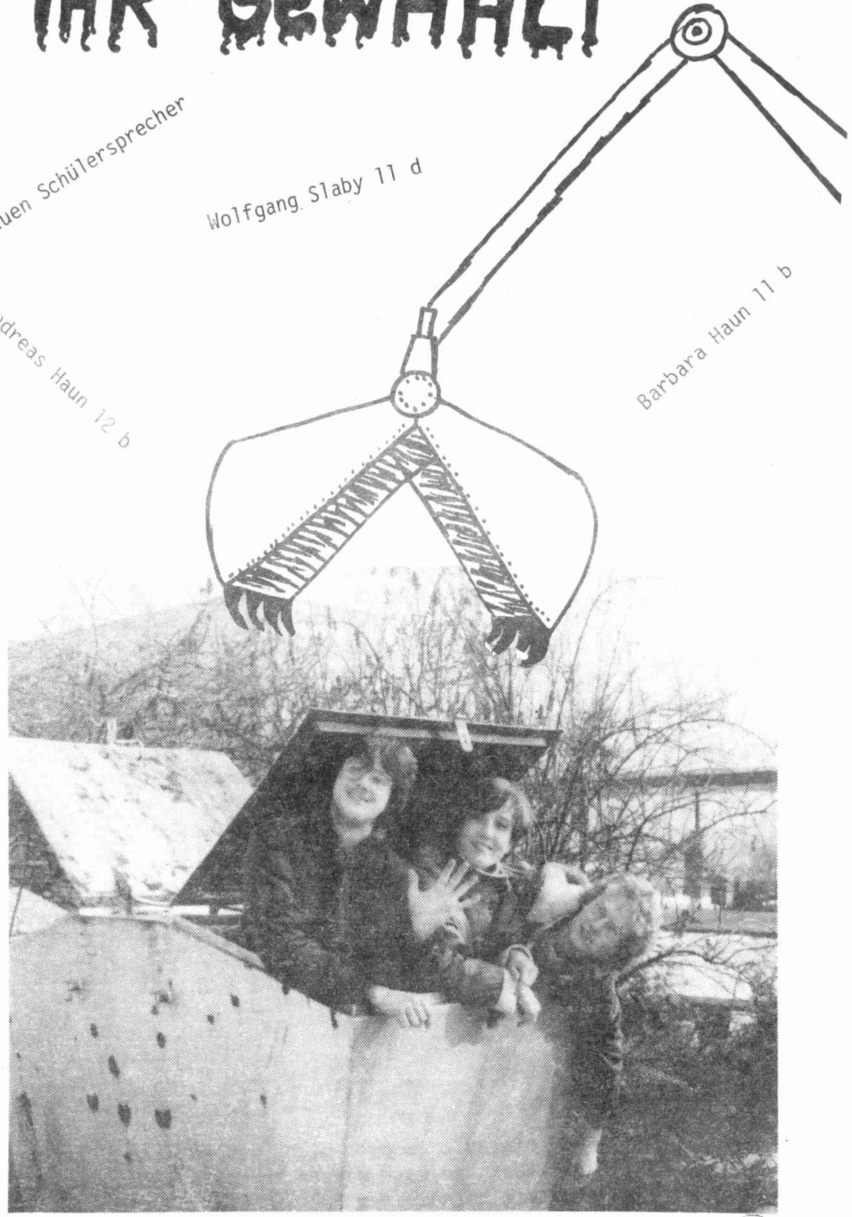
DIESEN ABFALL HABT IHR GEWÄHLT

Die neuen Schülersprecher

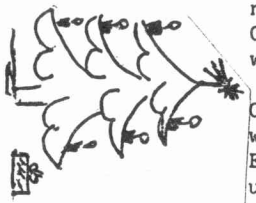
Wolfgang Slaby 11 d

Andreas Haun 12 b

Barbara Haun 11 b



OH TINTENKLECKS...



Oh Tintenklecks, oh Tintenklecks
wie treu sind deine Blätter!
Erscheinst nicht nur zur Sommerszeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
Oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
wie treu sind deine Blätter

Oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
wohin wird das wohl führen???
Entführst Schüler aus Unterricht
und das gefällt den Lehrern nicht -
oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
wohin wird das noch führen???

Oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
wie lang wird´s dich noch geben?
Die Schüler, ja, die mögen dich,
doch für dich schreiben woll´n se nich´-
oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
wie lang wird´s dich noch geben?

Oh Abiklecks, oh Abiklecks,
woll´n wir denn das nicht ändern?
Kurz bevor die Schüler geh´n,
woll´n sie erst noch die Lehrer schmäh´n!
Oh Abiklecks, oh Abiklecks,
woll´n wir denn das nicht ändern !?!?

Oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
bist ja sooo selbstverständlich!!!
Daß du viel Arbeit machst und Müh´,
das kümmert doch die Leser nie -
oh Tintenklecks, oh Tintenklecks,
bist ja sooo selbstverständlich!?!?

S.B.

Für die, die es noch nicht gemerkt haben sollten: Man kann dieses kleine Liedchen auf die Melodie von "Oh Tannenbaum..." singen. Toll, gell????

IMPRESSUM

Hollaki

Jöcel

V.i.S.d.P.: Axel Sigmund
Renzstraße 33
6950 Mosbach

REDAKTION: Axel, Emi, Silke

GRAPHIK & DESIGN: Emi, Wolfgang, Silke

WERBUNG: Silke

MITARBEITER: Doßi, Jörg, Fred, Jojo,
Bernd, Wolfgang

TECHNISCHER BERATER: Meister Schöneboom
(nicht für den Inhalt
verantwortlich!!)

DRUCK: Murksdruck GmbH

PREDIG KEERSTDAGEN (öh...)

SRETNA NOVA GODINA!

ZDRAUSTVUJTE TOVARIŠĆI !!

P.S.: An alle Lehrer, die sich für verschont halten - beim nächsten Mal sehen sie sich wieder!!!!

Mary Chrstmess!

HAPPY NEW YEAR!